

hallo nachbar!

Mietermagazin der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg



Wohnen und Leben in der Leiterstraße

Wie sich eine der ältesten
Geschäftsstraßen Magdeburgs
bis heute behauptet. Seiten 8/9

Ausgabe Winter 2014

Investiert: WOBABU modernisiert weitere Wohnungen in der Beimssiedlung Seite 3

Prämiert: Die „Welle“ in der Regierungsstraße gewinnt Fassadenpreis Seite 7

Jubilant: 40 Jahre Hochhaus Jakobstraße – „Ureinwohner“ erinnern sich Seite 18



11 Neue Pläne für ehemaliges Eiscafé in der Innenstadt.



13 Magdeburger Händler bieten Inhabern der WobauCARD satte Rabatte.



17 Herr über 16.000 Lämpchen: Sven Grünig ist der „Lichtmeister“ vom Katharinenturm.

04 WOBÄU-Azubis schenken Magdeburg ihr Lächeln

10 Zu gewinnen: Freikarten für die Zwickmühle

12 Ach was?! Energie tanken im Katharinenturm

13 i-bring: So kommt der Tannenbaum per Kurier

14 Unter Nachbarn – der Fotorückblick

16 Herzenssache: Zeit schenken im Ehrenamt

RI Demenz-WG: Rund um die Uhr gut betreut

RIV Auf diese Versicherungen sollten Sie nicht verzichten

Extra: WOBÄU-Kalender 2015 zum Herausnehmen



Titelfoto: Vorweihnachtszeit in der Leiterstraße.

Liebe Leserinnen und Leser,

kurz vor dem Jahresende können wir uns über wirklich tolle Neuigkeiten aus der Magdeburger Innenstadt freuen. Der Schandfleck im Herzen unserer Landeshauptstadt schlechthin wird durch die Städtischen Werke Magdeburg in den nächsten Jahren beseitigt werden. Sie wissen sicher schon, wovon die Rede ist: vom Blauen Bock natürlich! Dass dieser verschwinden wird, sorgt auch bei der WOBÄU Magdeburg für riesige Erleichterung. Seit Jahren ist unsere Wohnungsbaugesellschaft mit hohem Investitionsaufwand daran beteiligt, die City weiter aufzuwerten und zu stärken. Absoluter Höhepunkt war dabei die Fertigstellung des Katharinenturms auf dem Breiten Weg in diesem Jahr.



Aber auch in einem weiteren Vorzeigebauobjekt in der Innenstadt gibt es von der WOBÄU einen Erfolg in puncto Vermietung zu vermelden: In der Ernst-Reuter-Allee, Ecke Otto-von-Guericke-Straße, nicht weit entfernt vom Blauen Bock, soll im neuen Jahr mit neuem Betreiber wieder eine attraktive Gastronomie in Top-Lage an den Start gehen. Wer genau dahinter steckt und was geplant ist, lesen Sie in dieser Ausgabe von „hallo nachbar!“ Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen übrigens auch unseren „Lichtmeister“ vom Katharinenturm vor, der für die Steuerung der LED-Leuchten an dem Gebäude zuständig ist. Ebenso beleuchten wir zwei aktuelle Sanierungsprojekte in Neue Neustadt und der Beimssiedlung zum Abschluss eines erfolgreichen Jahres für Magdeburg.

Ich wünsche allen Mieterinnen und Mietern, Geschäftspartnern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der WOBÄU fröhliche Weihnachtsfeiertage im Kreise Ihrer Familien und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihr Klaus Zimmermann
Bürgermeister der Landeshauptstadt und Aufsichtsratsvorsitzender der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH

Außen Denkmal, innen topmodern

Die Beimssiedlung wird weiter saniert: 108 neue Wohnungen in der Völpker Straße

Das Wohnen in der Stadtfelder Beimssiedlung macht von Jahr zu Jahr mehr Spaß. Denn seit geraumer Zeit investiert die WOBÄU regelmäßig in ihre Bestände. Derzeit haben Hämmer und Bohrer das Sagen in der Völpker Straße. Ein erster Bauabschnitt, die Hausnummern 4 bis 10, ist fertiggestellt. Vor Kurzem bekam die erste neue Mieterin Christa Neumann ihre Wohnungsschlüssel übergeben. Die nächsten Abschnitte folgen. Für alle Neugierigen haben die Verantwortlichen in der Hausnummer 10 eine Musterwohnung eingerichtet. Hier lässt sich anschaulich „erfühlen“, wie schön man in Zukunft in diesem architektonischen Denkmal leben kann.

„Insgesamt werden mehr als 100 Wohnungen saniert“, berichtet Kerstin Willenius, Leiterin des WOBÄU-Kundencenters Süd. „Wir haben zum Teil Grundrisse verändert, die Bäder vergrößert und Balkone angebracht. In Abstimmung mit dem Denkmalschutz ist ein sehr gelungener Kompromiss zwischen Erhalt und Modernisierung entstanden“, so die Leiterin weiter. Das Wohnungsangebot ist groß. Es gibt viele Zwei- und Dreiraumwohnungen, aber auch eine beachtliche Anzahl an Vierraumwohnungen mit einer Fläche von rund 90 Quadratmetern.

Eine vom Kooperationspartner „Maco Möbel“ eingerichtete Zweiraum-Musterwohnung in der Völpker Straße 10 zeigt



Blick in die neue Musterwohnung der Beimssiedlung in der Völpker Straße.

den Standard, auf den sich Neumieter freuen können: „Große, helle Fliesen, neue Fußbodenbeläge, Fenster, Türen, Heizungen. Und zu guter Letzt in drei Viertel der Fälle auch ein toller Balkon zur Gartenseite“, wirbt die Kundencenterleiterin nicht ohne Stolz für die neuen Wohnungen.

Schrittweise werden in den kommenden Monaten die weiteren Blöcke der Völpker Straße saniert. Insgesamt investiert die WOBÄU dabei 6,8 Millionen Euro. Kerstin Willenius: „Stadtfeld erfreut sich seit einigen Jahren einer großen Beliebtheit. Nun

hat die Beimssiedlung hier im Stadtteil viele weitere schöne Optionen für Wohnungssuchende.“ Auch Christa Neumann ist froh, erste Mieterin in ihrer nagelneuen Wohnung zu sein. Schon einmal, vor mehr als 20 Jahren, hatte sie in der Beimssiedlung gelebt. „Das hier ist wie eine Heimat für mich“, begründete sie die Entscheidung für einen Rückzug in das Quartier.

Kontakt für Interessenten: WOBÄU-Kundencenter Süd, Flechtinger Straße 22a, Telefon: 0391/6 10 44 44.

Frischer Wind in der Dequeder Straße

Die WOBÄU lässt Neubauwohnungen generalüberholen

Auch in der Dequeder Straße in Neue Neustadt geben sich derzeit die Gewerke die Klinke in die Hand. Hier bekommt das Innenleben der Neubaublöcke eine Generalüberholung. Die Hausnummern 13 bis 16 sind bereits bezugsfertig. „Wir haben, zum Teil im Leerstand, zum Teil bewohnt, die Wohnungen von Gasbetrieb auf Elektro umgestellt. In den Wohnungen sind zudem die Fußbodenbeläge erneuert, die Bäder modernisiert und neue Wohnungsabschlusstüren eingesetzt worden. Die einstige fünfte Etage ist komplett stillgelegt“, erzählt Sabine Ziepel, die das



Neue Bäder in der Dequeder Straße.

WOBÄU-Kundencenter Nord leitet. Die Hausflure bekamen einen neuen, limettenfrischen Anstrich. Erste Neu-Mieter sind auch hier bereits eingezogen.

Im Frühjahr 2015 werden wir die Strang- und Innensanierung in den Hauseingängen 9 bis 12 fortsetzen. Später folgen die Hausnummern 1 bis 4. „Wir erwarten, dass wir 2016 mit allen Eingängen einschließlich der Nr. 5-8 fertig sind“, blickt Sabine Ziepel voraus.

Interessierte Kunden werden von den Mitarbeitern im WOBÄU-Kundencenter Nord, Moritzstraße 1-2, Telefon 0391/610 41 70, gern beraten.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH
Wilhelm-Höpfner-Ring 1, 39116 Magdeburg

Redaktion/Gestaltung:
Agentur Pres(s)tige, Magdeburg, Tel. 03 91/810 690-86

Druck:
Meiling Druck

hallo nachbar! erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 25.000 Exemplaren.

Azubis schenken Magdeburg ihr Lächeln

Auszubildende der WOBABU standen für neue Werbekampagne selbst vor der Kamera

Die Auszubildenden der WOBABU zeigen Gesicht für ihr Unternehmen: Für die neueste Werbekampagne standen die Nachwuchskräfte selbst als Models vor der Kamera. „Wir möchten künftig in unseren Anzeigen, Werbeplakaten und auch auf unserer Internetseite auf das anonyme Lächeln aus Werbekatalogen weitgehend verzichten und lieber mit eigenen Gesichtern punkten“, erklärt WOBABU-Geschäftsführer Heinrich Sonalla den Hintergrund: „Die Idee dazu hatten unsere Azubis sogar selbst. Das zeigt doch auch, dass sich die jungen Leute sehr stark mit ihrem Ausbildungsbetrieb identifizieren. Ich sehe das als Kompliment“, so der WOBABU-Chef weiter.

„Spot an!“, hieß es deshalb vor Kurzem im Katharinenturm. In der Konferenzetage über den Dächern der Landeshauptstadt war ein Shooting mit dem Magdeburger Fotografen und Werbegestalter Norbert Perner angesetzt. Nach einem professionellen Styling befolgten die Azubis in ihrer ungewohnten Rolle genau die Regieanweisungen des Fotografen und seiner Assistenten. Neben jeder Menge Sachen zum Umziehen standen im Katharinenturm auch einige Süßigkeiten als Nervennahrung für die Models bereit.

„Unsere Azubis sind häufig auf Messen und Festen unterwegs, zum Beispiel auf den Studentenaktionstagen der Uni oder auf der Wohnungsmesse „WOBABU live“. Und häufig werden sie dort auch gefragt, wer die Menschen auf den bunten Flyern eigentlich sind“, erzählt WOBABU-Ausbildungsleiterin Cornelia Schütze: „So ist die Idee entstanden, sich selbst vor die Kamera zu stellen. Von unserer Geschäfts-

führung wurde der Vorschlag schnell mitgetragen.“ Immerhin hatte die WOBABU bereits in der Vergangenheit mit ähnlichen Aktionen gute Erfahrungen sammeln und einige Kampagnen mit Gesichtern aus dem eigenen Haus gestalten können.

Inzwischen sind die neuen Bilder im Umlauf. So feierte auf der Bildungsmesse „Perspektiven“ in den Magdeburger Messehallen bereits ein neuer Messestand der Magdeburger WOBABU seine Premiere. Dort stellte sich das Wohnungsunternehmen mit aktuellen Auszubildenden vor, um Interessenten für künftige Lehrjahre kennen zu lernen und zu einer Bewerbung zu ermutigen. Und die Frage „Wer ist da eigentlich auf dem Plakat?“ stellte sich diesmal nicht. Denn die abgebildeten Models waren selbst am Messestand vor Ort und konnten nicht nur von einem spannenden Fototag im Katharinenturm berichten, sondern auch aus erster Hand von ihren bisherigen Erfahrungen in der Ausbildung.

Nach und nach werden die Magdeburger nun die Gesichter der WOBABU auf verschiedenen Plakatmotiven in der ganzen Stadt entdecken können – und den einen oder anderen sicher auch persönlich kennen lernen, ob im Kundencenter oder auf einer der zahlreichen Veranstaltungen, auf denen die WOBABU vertreten ist.

Übrigens: Wer selbst Azubi bei der WOBABU werden möchte, kann sich noch bis spätestens 31. Dezember für das 2015 beginnende Lehrjahr bewerben.



Hinter den Kulissen des Fotoshootings: Im 11. Stock des Katharinenturms standen die WOBABU-Azubis vor der Kamera von Fotograf Norbert Perner.



Premiere auf der „Perspektiven“-Messe: Die Azubis Christopher Wolters und Laura Dittrich jeweils vor „ihrem“ Werbemotiv.



Highspeed im Katharinenturm

MDCC sorgt für schnelle und sichere Breitbandversorgung für Wohn- und Gewerbemieter

Nach abgeschlossener Sanierung ist der Blickfang im Breiten Weg, der Katharinenturm, an das schnelle Übertragungsnetz unseres Partnerunternehmens MDCC angeschlossen worden. Insbesondere die zahlreichen Gewerbemieter können somit auf vielfältige und zukunftssichere Versorgungsmöglichkeiten aus den Bereichen TV, Internet und Telefon zurückgreifen. Mit den schnellen Internetleitungen, die Downloadgeschwindigkeiten von mehr als 100 Mbit pro Sekunde ermöglichen, sind die dort ansässigen Firmen für den Geschäftsalltag bestens ausgestattet. Speziell für Unternehmen, die viele Daten im Internet austauschen und übertragen, stellt dies einen erheblichen Standortvorteil dar. So zählt u.a. die Planungsbüro Stadtumbau GmbH zu den ersten Gewerbemieter mit einem MDCC-Anschluss.

Des Weiteren konnten in diesem Jahr noch mehrere WOBAU-Wohnhäuser neu angebunden werden. In der Wiener Straße und zuletzt in der Struvestraße wurden insgesamt mehr als 90 Wohnungen an das MDCC-Breitbandkabelnetz angeschlossen. Dadurch steht auch diesen Mietern jetzt ein ortsansässiger Anbieter zur Seite, der mit einem eigenen Callcenter und zwei Kundencentern in der Weitlingstraße 22 und Arndtstraße 56 eine optimale Kundenbetreuung vor Ort bietet. Im nächsten Jahr wird sich der durch MDCC ver-

sorgte Bestand der WOBAU ein weiteres Mal erweitern. Dabei handelt es sich um Wohneinheiten in der Semmelweisstraße. MDCC ist auch diesen Bewohnern beim Anbieterwechsel gern behilflich und unterstützt bei der Kündigung und der Mitnahme der Festnetznummer vom alten Telefonanbieter.



Als Partnerschaftsunternehmen der WOBAU Magdeburg versorgt MDCC im Katharinenturm die Wohn- und Gewerbemieter mit Internet, Telefon und TV.

Eine Verbindung mit Zukunft



MDCC

Fünf Größen. Ein Preis.

Alle MDCC-HIT Pakete zum gleichen Preis – HDTV, Internet und Telefon. Internetgeschwindigkeiten bis zu 128 Mbit/s im Download.

Mehr auf www.mdcc.de oder unter 0391/5874444.

für nur
19,90
EUR mtl.*

*Kabel-TV Anschluss erforderlich (Kosten 11,00 EUR/Monat, Einrichtungskosten 35,00 EUR). Kostenlose Bereitstellung Kabelmodem (25,00 EUR Kautions). Voraussetzung für MDCC-Digital HD Basic ist ein geeignetes Empfangsgerät, z.B. ein MDCC CH-Modul (Kaufpreis 79,90 EUR). Sonderrufnummern von Telefon-Flatrate ausgeschlossen. Kein Call by Call und Preselection möglich. Mindestvertragslaufzeit (MVLZ) 12 Monate. Vertragsverlängerung um 12 Monate, wenn nicht 4 Wochen vor Ende der MVLZ in Textform gekündigt wurde. Angebot gilt für Internetneukunden (3 Monate kein MDCC-Internetkunde). Nicht kombinierbar mit anderen Rabat- oder Gutscheinkampagnen. Nach Ablauf der ersten sechs Monate gelten die regulären Preise von 19,90 EUR (MDCC-HIT 6), 24,90 EUR (MDCC-HIT 16), 29,90 EUR (MDCC-HIT 32), 34,90 EUR (MDCC-HIT 64) und 39,90 EUR (MDCC-HIT 128). Aktionszeitraum 06.11.2014 bis 15.01.2015. Alle Preise in Euro, inkl. MwSt.



Petra Gummert vor dem pink erleuchteten Katharinenturm.

Magdeburg sieht pink

WOBAU beteiligte sich mit dem Katharinenturm am Weltmädchentag

Zum Welt-Mädchentag am 11. Oktober machte die Kinderhilfsorganisation Plan International Deutschland auf die Situation von Mädchen in Entwicklungsländern aufmerksam: Am Abend erstrahlten in ganz Deutschland bekannte Gebäude in einem kräftigen Pink. Auch die WOBAU beteiligte sich mit ihrem „Wahrzeichen“ an der Aktion: Der Magdeburger Katharinenturm leuchtete einen Abend lang in der schillernden Mädchenfarbe und genoss damit große Aufmerksamkeit. Petra Gummert von der Magdeburger Aktionsgruppe erzählt: „In Magdeburg und Umland fand die ‚Pinkifizierung‘ des Turmes viel Beachtung in den Medien. Das ist großartig, und dafür gilt der WOBAU mein Dank.“

Mit einem Stand informierte die Aktionsgruppe Magdeburg am Nachmittag und Abend des 11. Oktober zusätzlich im Katharinenturm über die Arbeit von Plan International und beobachtete dabei die Reaktionen der Gäste: „Gerade am Abend waren viele Jugendliche, auch aus dem Ausland, am Turm, die mit ihren Handys Fotos machten. Man kann kaum ermesen, wie viele Bilder des pinken Turms aus Magdeburg über soziale Netzwerke um den Globus geschickt wurden. Eine tolle Vorstellung, insbesondere, da unmittelbar zuvor der Friedensnobelpreis an Malala und Kailash Satyarthi die Kinderrechte in den Fokus der Welt rückte.“ Jedes Jahr am Welt-Mädchentag macht die Organisation bundesweit auf die Situation von Mädchen in Afrika, Asien und Lateinamerika aufmerksam. „Damit sie die gleichen Chancen erhalten wie Jungen und beispielsweise mindestens neun Jahre zur Schule gehen können“, so die Aktivistin Gummert.

Weitere Infos: www.plan-deutschland.de

WOBAU-Welle gewinnt Fassaden-Oscar

Mieter der Regierungsstraße bekommen neue Parkplätze

Die im vergangenen Jahr sanierte „WOBAU-Welle“ in der Regierungsstraße entwickelt sich mehr und mehr zur Trumpf-Karte bei großen Architektur-Wettbewerben. Nach der Nominierung für den internationalen „AIT-Award“ im Frühjahr, wurden die WOBAU als Bauherrin und das Architekturbüro „arc architekturconcept“ nun mit dem Deutschen Fassadenpreis 2014 ausgezeichnet. Der renommierte Wettbewerb, ausgelobt von Brillux, würdigt seit 23 Jahren die herausragende Gestaltung von Gebäudehüllen und gilt in der Baubranche als „Fassaden-Oscar“.

„Der achtgeschossige Wohnblock in Magdeburg war wirklich kein Schmuckstück. Doch durch die Lage unmittelbar an der Altstadt ist er trotzdem eine begehrte Wohnanlage mit reizvollem Blick über die Elbe“, heißt es einleitend in der Jurybegründung. Und weiter: „Diese funktionale Modernisierung, die energetische Sanie-

rung sowie die gestalterisch wirksame Fassade zeigen eindrucksvoll, dass auch wenig attraktive Plattenbauten zu städtebaulich bereichernden Wohnanlagen werden. Und wenn dann die gestalterischen Fassadenelemente durch einen Farbklang heller Beigetöne unterstützt werden, entsteht in der Kombination ein sehr schönes harmonisches Ganzes.“

Auch WOBAU-Geschäftsführer Heinrich Sonsalla ist begeistert: „Die Sanierungsarbeiten an Magdeburgs längstem Wohnhaus waren für uns eines der wichtigsten Projekte der vergangenen Jahre. Es freut mich sehr, dass unser Mut bei der Gestaltung nun auch bundesweit so viel Beachtung findet und die Regierungsstraße zu einer Art architektonischem Leuchtturm zu werden scheint.“ In der Architektenwelt hat die bewegte Fassade am Elbufer schon hohe Wellen geschlagen. Zahlreiche Magazine haben das Projekt bereits vorgestellt. Von einer beein-

druckenden „Platten-Tektonik“, in Anspielung auf den nun optisch fließenden Plattenbau, ist dort die Rede, „die ehemals starre, nüchterne Fassade ist in Bewegung gekommen“, schwärmen die Fachleute.

Auch hinter dem „wogenden“ Block in der Regierungsstraße ist in den vergangenen Wochen einiges in Bewegung gekommen. Hier wurden auf einer Länge von 200 Metern die Parkplatzflächen neugestaltet. „Die Straßenverkleidung, die Asphaltdecke und die Gehwegpflaster sind in Schuss gebracht worden“, erzählt WOBAU-Bauleiter Rainer Paulick bei einem Vor-Ort-Termin. „Wo sich vorher wildes Parken breitmachte, sind nun 40 Parkplätze und ein Behindertenstellplatz für unsere Mieter entstanden.“ Ausführende Firma war die STRABAG Magdeburg, die die Arbeiten durch Effizienz und gute Witterungsbedingungen eine Woche früher als geplant, abschließen konnte.



Polier Reinhard Kohls im Gespräch mit WOBAU-Bauleiter Rainer Paulick und STRABAG-Bauleiter Thomas Vogt (von links). Foto rechts: Ansicht der Wellenfassade in der Regierungsstraße.

Wir beraten Sie gern zu:

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- dekorative Decken- und Wandgestaltungen
- Sonnenschutz, Gardinen, Plissees, Rollos und Markisen
- Gardinenreinigung



nc
Raumdesign

Ein Service der
nc Maler

Beratungszentrum
Breiter Weg 115 A
39104 Magdeburg
Fon: 0391.59 76 57 16
oder: 0391.59 75 22 7
info@nc-raumdesign.de
www.nc-raumdesign.de

Die haben Geschmack



Die Leiterstraße – ein besonderer Ort zum Wohnen und Leben in Magdeburg.



Leiterstraße im Aufwind

Die traditionsreiche Wohn- und Geschäftsmeile in der Innenstadt erstrahlt in neuem Glanz und ist bei Mietern eine gefragte Adresse

Turtelnde Tauben, Faunen, Sirenen und badende Menschen begrüßen Passanten in der Leiterstraße. Die 22 Figuren des Faunenbrunnens vom Magdeburger Bildhauer Heinrich Apel, im Volksmund auch Teufelsbrunnen genannt, tollten in dem riesigen Bronzekessel sommers wie winters in der Mitte der Bummelmeile herum. Sie ist eine der ältesten Geschäftsstraßen Magdeburgs und trotz starker baulicher Veränderungen im Laufe ihrer Geschichte bis heute ein ganz besonderer Ort zum Wohnen und Leben. Das liegt nicht zuletzt an der illustren Nachbarschaft, verknüpft die Leiterstraße doch Breiten Weg, Staatskanzlei, Landtag, Nord/LB, Justizzentrum, Hundertwasserhaus, Dom, Kloster, Otto-von-Guericke-Straße, City-Carré und Hauptbahnhof miteinander.



Standortbestimmung: Vor dem Friseurgeschäft steht eine dekorierte Leiter.

Großer Umbau abgeschlossen

Auf der Innenstadtmeile, deren Händler und Dienstleister mit individuell gestalteten Leitern vor den Ladentüren ihre Verbundenheit zum Viertel zeigen und kleine Hingucker verteilt am Wegesrand bieten, sorgen die Geschäfte, Restaurants und Cafés für entspanntes Flair und laden zum Schlendern und Verweilen ein.

In der jüngeren Geschichte von industrieller Einheitsbauweise geprägt, erstrahlt die Leiterstraße heute in neuem Glanz. „In den

Leiterstraße präsentiert sich als attraktive Fußgängerzone.“ Auch die sanierten Wohnungen erfreuen sich nach Aussage von Michaela Schimmitat reger Nachfrage und seien bei jungen wie älteren Mietern beliebt. Das unterstreicht die aktuelle Vermietungsquote von fast 97 Prozent bei derzeit nur noch zehn freien Wohnungen im Viertel.

Vollvermietung 2015 angepeilt

„Im Leiterstraßenquartier, zu dem auch die Gebäude Breiter Weg 201 und 202 gehören, bieten wir insgesamt 292 Ein- bis Vierraumwohnungen an, wobei der Anteil an Zwei- und Dreiraumwohnungen am höchsten ist. Somit können sowohl junge Leute als auch Familien und Senioren mit attraktivem Wohnraum versorgt werden“, erklärt die Leiterin des Kundencenters. Alle Wohnhäuser sind mit Aufzügen ausgestattet. Außerdem gibt es im Viertel ein Parkhaus, und für Besuch stehen fünf Gästewohnungen zur Verfügung.

Die Ladenlokale und Gewerberäume in der Leiterstraße sind ebenso gefragt. René Weimann, Teamleiter Gewerbemanagement der WOB AU: „Aktuell wird über eine Großvermietung der restlichen Flächen in einem Zug verhandelt. Für 2015 ist für unsere Gewerberäume mit Vollvermietung zu rechnen.“ Positiv haben sich nach seiner Einschätzung in den vergangenen Jahren

insbesondere Gastronomie und Dienstleistungen entwickelt. „Sanierungen im Umfeld, insbesondere im südlichen Breiten Weg, unterstützen diesen Trend“, schätzt René Weimann ein. Mit dem Bau neuer Parkplätze – wie in diesem Jahr in der Himmelreichstraße erfolgt und für nächstes Jahr an der Krügerbrücke geplant – sollen die Bedingungen weiter verbessert werden.

Durch ihre zentrale Lage unweit des Bahnhofs steht die Leiterstraße derweil bei Magdeburgern wie Touristen hoch im Kurs. Die Jugendherberge bietet ihre Betten an, auch das Maritim-Hotel befindet sich in unmittelbarer Nähe. Von der Leiterstraße aus sind die zahlreichen Sehenswürdigkeiten wie die Grüne Zitadelle oder der Magde-

burger Dom schnell erreicht. Nicht zuletzt wird in der Leiterstraße politisches Kabarett vom Feinsten geboten, denn neben den rund 40 Gewerbetreibenden ist hier das bundesweit bekannte Kabarett „Die Zwickmühle“ zu Hause, als „Untermieter“ spielen dort inzwischen auch die „Kugelblitze“. Nicht mehr wegzudenken sind auch die Leiterstraßen-Flohmärkte, bei denen gestöbert und gefeilscht wird – rund um den Brunnen mit Turteltauben, Faunen und Sirenen.

Mietinteressenten für die Leiterstraße können sich im WOB AU-Kundencenter Mitte, Universitätsplatz 13, 0391/610 44 24, von den Mitarbeitern des Teams Vermietung gern beraten lassen.



Der 1986 eingeweihte Faunenbrunnen von Heinrich Apel ist zu jeder Jahreszeit Mittel- und Treffpunkt in der Leiterstraße, wie hier an einem goldenen Tag im November.

Aus der Geschichte: Von Ledder und Biergrenzen

In „Die Leiterstraße – ein Erinnerungsbuch“ von Norbert Perner und Nadja Gröschner, erschienen 2013, wird über die Meile berichtet:

„Erstmals wurde sie 1276 als Ledderstraße urkundlich erwähnt. Der Straßennamen ist als Hinweis zu deuten, dass in dieser Straße Gerber oder Kürschner gelebt und gearbeitet haben. Im Niederdeutschen heißt Ledder Leiter und dat Ledder wird mit Leder übersetzt. Die Ähnlichkeiten im Wort führten bei der Übersetzung aus dem Niederdeutschen ins Hochdeutsche zu einem Fehler. Aus Ledderstraße wurde Leiterstraße. Die Straßennamen setzte sich nach 1750 offiziell durch.“

Die Leiterstraße war von jeher eine Wohn- und Geschäftsstraße und eine Grenzstraße. Denn durch die Straße führte die Grenze zwischen der Domfreiheit und der bürgerlichen Altstadt. Der Südtel der Straße war dem Erzbischof und der Nordteil dem Rat der Stadt unterstellt. In der Mitte der Straße stand als Grenze ein Schlagbaum, der erst um 1700 beseitigt wurde. Die Grenze markierte auch die sogenannte „Biergrenze“, was zu großen Auseinandersetzungen führte. Die einzige Bierschenke der Domfreiheit, der Domkeller, gab das Bier erheblich billiger aus als die Brauer der Altstadt.“

18. Januar 2015

Hochhaus Jakobstraße Genken an Opfer aus der Peterstraße

Die furchtbare Bombennacht des 16. Januar 1945 jährt sich 2015 zum 70. Mal. Tausende Magdeburger verloren dabei ihre Leben, 23 von ihnen starben in einem alten Gewölbe unter der Peterstraße 15, in dem sie Schutz suchten. Dieser Menschen, stellvertretend für die vielen anderen, wird am 18. Januar um 10 Uhr an einem Gedenkstein neben dem Hochhaus Jakobstraße 7a/b gedacht. Die WOBAU hatte das Mahnmal vor fünf Jahren dort aufstellen lassen.



Der Gedenkstein neben dem Hochhaus Jakobstraße 7a/b.



Freikarten zu gewinnen! Kabarett Zwickmühle

Probleme auch mal weglachen

Marion Bach und Hans-Günther Pölit (Foto) sind Profis in Sachen Gesellschaftskritik: Auch in ihrem neuen Programm „Erspar uns eure Zukunft“ bekommen Politiker, Wirtschaftsopportunisten und katholische Priester, sofern sie es verdienen, gehörig ihr Fett weg. Die beiden legen ihren verbalen Finger in die Wunden der Nation. Das aktuelle politische Tagesgeschehen erweist sich dabei als ewiger Quell von Vorlagen für Heiterkeiten aller Art. Wer die

Probleme unserer Zeit auch gern einmal weglachen möchte, sollte am „hallo nachbar“-Gewinnspiel teilnehmen. Verlost werden zehn Gutscheine für einen Besuch des Kabarett Zwickmühle in der Leiterstraße. Schicken Sie eine Postkarte an: Agentur Pres(s)tige, Raiffeisenstraße 29, 39112 Magdeburg. Einsendeschluss ist der 9. Januar 2015. Bitte notieren Sie auch Ihre Telefonnummer, die Gewinner werden angerufen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

„Jetzt weiß ich Vati immer in guten Händen“

Der Magdeburger Jürgen Müller erzählt, wie der Einzug seines Vaters in die Demenz-WG der WOBAU sein Familienleben verändert hat

Zum ersten Mal seit langem waren Jürgen Müller und seine Frau in diesem Jahr wieder „ganz entspannt“ im Urlaub. Der 59-jährige Magdeburger erzählt: „Wir haben uns diesmal nicht die ganze Zeit gefragt: Wie geht es Vati, ist etwas mit ihm, könnte etwas passiert sein?“ Sein Vater Horst, 82 Jahre, zog im Frühjahr in die erste Demenz-Wohngemeinschaft der WOBAU am Bruno-Beye-Ring in Olvenstedt. Dort war er einer der ersten Mieter im inzwischen ausgebuchten gemeinsamen Pilotprojekt mit dem ambulanten Pflegedienst der Volkssolidarität.

„Nach dem Tod von Mutti lebte Vati allein in seiner Wohnung. Aber er kam nicht mehr allein zurecht. Die Motorik ist mit der Zeit schlechter geworden. Er muss als Diabetiker auch regelmäßig gespritzt werden. Einmal war er zum Beispiel wegen Unterzuckerung umgefallen und wusste sich nicht zu helfen. Ich habe so oft es ging bei ihm vorbeigeschaut. Doch wenn Dienstreisen anstanden oder wir in den Urlaub fahren wollten, waren wir praktisch in ständiger Unruhe“, sagt Jürgen Müller, der als Selbstständiger ein eigenes Unternehmen in der Landeshauptstadt führt. Doch: „Über das Pflegeteam der Volkssolidarität wurden wir auf die neue Demenz-WG aufmerksam. Wir haben uns die Räume hier angeschaut und waren von Anfang an von dem Konzept und der Ausstattung sehr angetan.“



Jürgen Müller (r.) in der Senioren-WG im Gespräch mit seinem Vater Horst Brinkhoff und Iris Rehländer, Schwester vom Pflegedienst der Volkssolidarität.

Hintergrund: Seniorenwohnen im Bruno-Beye-Ring

Anfang 2014 wurde im Bruno-Beye-Ring 1 in Neu-Olvenstedt die Senioren-WG für Demenzzranke als Pilotprojekt der WOBAU gemeinsam mit dem ambulanten Pflegedienst der Volkssolidarität eröffnet. Zuvor war der sechsgeschossige Wohnblock, der für altersgerechtes Wohnen vermietet wird, für rund 1,5

Millionen Euro saniert worden. In der obersten Etage wurde die Wohngemeinschaft mit zehn Apartments sowie einem großen Gemeinschaftsraum mit Küche eingerichtet. Daneben bietet der Bruno-Beye-Ring 1 weitere 59 Wohnungen, die mit vielen seniorengerechten Extras ausgestattet sind.

Projekt mit Vorbildcharakter

Das Wichtigste für Jürgen Müller: Die Wohngemeinschaft bietet rund um die Uhr eine Betreuung durch das Personal. „Es gibt Gemeinschaftsräume, aber trotzdem hat jeder seine eigene Wohnung und kann jederzeit die Tür hinter sich zumachen, es wird niemand gezwungen, an Freizeitangeboten teilzunehmen. Die Bewohner führen hier ein eigenständiges Leben“, lobt Müller. So ließ sich auch der Senior von einem Umzug überzeugen. Inzwischen fühle er sich wohl im neuen Zuhause, schätzt Jürgen Müller ein. Er wohnt gleich in der

Nähe, so dass Besuche bei Vater Horst weiter häufig möglich sind. „Doch nach einem anstrengenden 12-Stunden-Arbeits-tag oder auf Reisen ist es einfach gut zu wissen, dass jemand nach Vati sieht und er 24 Stunden am Tag die Hilfe bekommt, die er benötigt“, erklärt er. Die Kosten für Miete, Betreuungs- und Pflegedienst, die über gesonderte Verträge mit der WOBAU und der Volkssolidarität geregelt werden, hielten sich außerdem „in einem überschaubaren Rahmen“, urteilt Jürgen Müller: „Das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt.“

Aktuell wohnen acht Frauen und zwei Männer in den Wohnungen der Demenz-WG am Bruno-Beye-Ring. Freie Plätze gibt es nach Angaben von Monique Wagner, Leiterin des WOBAU-Sozialteams, aktuell nicht: „Fest geplant ist aber, im Nachbargebäude, das 2016 saniert werden soll, ebenfalls im obersten Geschoss eine Demenz-WG einzurichten.“ Jürgen Müller als Angehöriger ist froh, dieses Wohnangebot entdeckt zu haben. Zum ersten Mal seit Langem habe er dieses Jahr im Urlaub richtig abschalten können: „Ich wusste, Vati ist gut aufgehoben.“

KONZERTKARTEN EIN FESTGESCHENK | Tickets: 01805 / 607070* | www.argo-konzerte.de

DAS FEST DER FESTE 2015 DIE PARTY GEHT WEITER! präsentiert von Florian Silbereisen ... und die TV-Startänger 30.01.2015 MAGDEBURG GETEC-ARENA	SHADOWLAND GETANZTE TRÄUME AUS SCHATTEN UND LICHT DAS ORIGINAL ZURÜCK IN DEUTSCHLAND! 19.03.2015 MAGDEBURG STADTHALLE	FAUN Ein zauberhaftes Bühnenspektakel Mit Antiken, Säncern und weiteren Gästen. Mehr als ein Konzert! 12.04.2015 MAGDEBURG STADTHALLE
MUSIKANTEN STADL PRÄSENTIERT VON ANDY BORG DIE TOURNEE ZUR SENDUNG PATRICK LINDNER MONIQUE DORFROCKER & EIN WEITERER GASTSTAR ORCHESTER OTTI BAUER & DEM DEUTSCHEN SHOWBALLETT BERLIN 05.03.2015 MAGDEBURG STADTHALLE	Amigos Sommerträume Die Tour zum Nummer 1 Album! 27.03.2015 MAGDEBURG STADTHALLE	OONAGH Das Live - Erlebnis Eine traumhafte musikalische Reise in eine Welt voller Fantasie und Mythen 26.04.2015 MAGDEBURG STADTHALLE
PETER KRAUS DAS BESTE KOMMT ZUM SCHLUSS MEINE GROSSE ABSCHIEDSTOURNEE! 28.03.2015 MAGDEBURG STADTHALLE	Horst Lichten HERZENSACHE 09.05.2015 MAGDEBURG STADTHALLE	LORD OF THE DANCE DANGEROUS GAMES DIE NEUE SHOW! MICHAEL FLATLEY TRITT NICHT PERSÖNLICH AUF! 07.11.2015 MAGDEBURG STADTHALLE

2015

Schulferien in Sachsen-Anhalt 2015:

Jahreswechsel 2014/15 22.12. - 05.01.
 Winterferien 02.02. - 14.02.
 Osterferien 02.04.
 Pfingstferien 15.05. - 23.05.

Sommerferien 13.07. - 26.08.
 Herbstferien 17.10. - 24.10.
 Weihnachtsferien 2015/16 21.12. - 05.01.

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
01 Do <small>Neujahr</small>	01 So	01 So	01 Mi	01 Fr <small>Maifeiertag</small>	01 Mo	01 Mi	01 Sa	01 Di	01 Do	01 So <small>Allerheiligen</small>	01 Di
02 Fr	02 Mo	02 Mo	02 Do	02 Sa	02 Di	02 Do	02 So	02 Mi	02 Fr	02 Mo	02 Mi
03 Sa	03 Di	03 Di	03 Fr <small>Karfreitag</small>	03 So	03 Mi	03 Fr	03 Mo	03 Do	X 03 Sa <small>24. Rathausfest Tag der dt. Einheit</small>	03 Di	X 03 Do <small>WOBABU Nikolaustag</small>
04 So	04 Mi	04 Mi	X 04 Sa <small>Katharinenfest</small>	04 Mo	04 Do <small>Fronleichnam</small>	04 Sa	04 Di	04 Fr	04 So	04 Mi	X 04 Fr <small>Reform im Advent</small>
05 Mo	05 Do	05 Do	05 So <small>Ostersonntag</small>	05 Di	05 Fr	05 So	05 Mi	X 05 Sa <small>8. WOBABUlive</small>	05 Mo	05 Do	05 Sa
06 Di <small>Heilige Drei Könige</small>	06 Fr	06 Fr	06 Mo <small>Ostermontag</small>	06 Mi	06 Sa	06 Mo	06 Do	06 So	06 Di	06 Fr	06 So <small>2. Advent</small>
07 Mi	07 Sa	07 Sa	07 Di	07 Do	07 So	07 Di	07 Fr	07 Mo	07 Mi	07 Sa	07 Mo
08 Do	08 So	08 So	08 Mi	08 Fr	08 Mo	08 Mi	08 Sa	08 Di	08 Do	08 So	08 Di
09 Fr	09 Mo	09 Mo	09 Do	09 Sa	09 Di	X 09 Do <small>Firmenstaffellauf</small>	09 So	09 Mi	X 09 Fr <small>Perspektiven Messe MD</small>	09 Mo	09 Mi
10 Sa	10 Di	10 Di	10 Fr	10 So <small>Muttertag</small>	10 Mi	10 Fr <small>11.07. - 19.07. WOBABU Ferienspaß im Elbauenpark</small>	10 Mo	10 Do	X 10 Sa	10 Di	10 Do
11 So	11 Mi	11 Mi	11 Sa	11 Mo	11 Do	X 11 Sa	11 Di	11 Fr <small>90 Jahre Beirnsiedlung</small>	11 So	11 Mi	11 Fr
12 Mo	12 Do	12 Do	12 So	12 Di	12 Fr	X 12 So	12 Mi	X 12 Sa	12 Mo	12 Do	12 Sa
13 Di	13 Fr	13 Fr	13 Mo	13 Mi	13 Sa	X 13 Mo	13 Do	X 13 So	13 Di	13 Fr	13 So <small>3. Advent</small>
14 Mi	14 Sa <small>Valentinstag</small>	14 Sa	14 Di	14 Do <small>Christi Himmelfahrt</small>	14 So	X 14 Di	14 Fr	14 Mo	14 Mi	14 Sa	14 Mo
15 Do	15 So	15 So	15 Mi	15 Fr	15 Mo	X 15 Mi	15 Sa <small>Mariä Himmelfahrt</small>	15 Di	15 Do	15 So	15 Di
16 Fr	16 Mo <small>Rosenmontag</small>	16 Mo	16 Do	16 Sa	16 Di	X 16 Do	16 So	16 Mi	16 Fr	16 Mo	16 Mi
17 Sa	17 Di	17 Di	17 Fr	17 So	17 Mi	X 17 Fr	17 Mo	17 Do	17 Sa	17 Di	17 Do
18 So	18 Mi <small>Aschermittwoch</small>	18 Mi	18 Sa	18 Mo	18 Do	X 18 Sa	18 Di	18 Fr	18 So	18 Mi <small>Buß- und Betttag</small>	18 Fr
19 Mo	19 Do	19 Do	19 So	19 Di	19 Fr	X 19 So	19 Mi	19 Sa	19 Mo	19 Do	19 Sa
20 Di	20 Fr	X 20 Fr <small>Berufsfindungsmesse Frühlingsanfang</small>	20 Mo	20 Mi	20 Sa	20 Mo	20 Do	20 So	20 Di	20 Fr	20 So <small>4. Advent</small>
21 Mi	21 Sa	21 Sa	21 Di	21 Do	21 So <small>Sommeranfang</small>	21 Di	21 Fr	21 Mo	21 Mi	21 Sa	21 Mo
22 Do	22 So	22 So	22 Mi	22 Fr	22 Mo	22 Mi	22 Sa	22 Di	22 Do	22 So <small>Totensonntag</small>	22 Di <small>Winteranfang</small>
23 Fr	23 Mo	23 Mo	23 Do	23 Sa	23 Di	23 Do	23 So	23 Mi <small>Herbstanfang</small>	23 Fr	23 Mo	23 Mi
24 Sa	24 Di	24 Di	24 Fr	24 So <small>Pfingstsonntag</small>	24 Mi	24 Fr	24 Mo	24 Do	24 Sa	24 Di	24 Do <small>Heiligabend</small>
25 So	25 Mi	25 Mi	25 Sa	25 Mo <small>Pfingstmontag</small>	25 Do	25 Sa	25 Di	25 Fr	25 So <small>Ende Sommerzeit</small>	25 Mi	25 Fr <small>1. Weihnachtstag</small>
26 Mo	26 Do	26 Do	26 So	26 Di	26 Fr	26 So	26 Mi	26 Sa	26 Mo	26 Do	26 Sa <small>2. Weihnachtstag</small>
27 Di	27 Fr	27 Fr	27 Mo	27 Mi	27 Sa	27 Mo	27 Do	27 So	27 Di	27 Fr	27 So
28 Mi	28 Sa	28 Sa	28 Di	28 Do	28 So	28 Di	28 Fr	28 Mo	28 Mi	28 Sa	28 Mo
29 Do		29 So <small>Beginn Sommerzeit</small>	29 Mi	29 Fr	29 Mo	29 Mi	29 Sa	29 Di	29 Do	29 So <small>1. Advent</small>	29 Di
30 Fr		30 Mo	30 Do	X 30 Sa <small>Campus Day</small>	30 Di	30 Do	30 So	30 Mi	30 Fr	30 Mo	30 Mi
31 Sa		31 Di		31 So		31 Fr	31 Mo		31 Sa <small>Reformationstag</small>		31 Do <small>Silvester</small>



Hausrat und Haftpflicht sind ein Muss

Versicherungen: Für sein Privateigentum sollte jeder Mieter selbst vorsorgen. Vermieter und Gebäudeversicherung zahlen dafür bei Schäden nicht

Sie ersetzt Schäden durch Wasserrohrbrüche, Brände oder Einbruch und andere Gefahren, doch Statistiken zufolge haben nur etwa 70 Prozent der deutschen Haushalte eine Hausratversicherung. Dabei ist diese für jeden Mieter ein Muss, macht Tatjana Garvens-Jeß, Justiziarin bei der WOBAU, deutlich: „Wer zur Miete wohnt, muss sich zwar bezüglich des Hauses keine Gedanken machen, da die Vermieter, also auch wir als WOBAU, dafür eine Wohngebäudeversicherung haben. Die Vorsorge für sein gesamtes privates Eigentum muss jeder Mieter allerdings allein vornehmen.“

Zum Hausrat zählen unter anderem die Möbel, Teppiche, Wäsche, Bekleidung und sämtliche Haushaltsgeräte, Gardinen, Bücher und vieles mehr. „Auch für Sachen, die auf eigene Kosten in die Wohnung eingebaut wurden, wie eine Küche, sowie Dinge, die sich im Keller befinden, muss jeder Mieter selbst vorsorgen“, betont die Justiziarin: „Für Schäden an diesen Gegenständen kommt weder die Gebäudeversicherung noch der Vermieter auf.“



Die Hausrat- und die Privathaftpflichtversicherung sollten in keinem Versicherungsordner fehlen.

Trotzdem gebe es aus Unwissenheit oder falscher Sparsamkeit immer wieder Nachfragen. Doch der Vermieter sei auch bei Fällen wie Wasserrohrbrüchen allein dann in der Zahlungspflicht, wenn ihn ein Ver-

schulden treffe. Ihr dringender Rat: „Wer die Hausratversicherung spart, spart an der falschen Stelle.“

Die zweite wichtige Mieterversicherung sei die Privathaftpflichtversicherung. „Diese gewährt Versicherungsschutz für den Mieter selbst und seine Familie bei Schadenersatzforderungen, die andere dem Mieter gegenüber geltend machen können“, erklärt die Expertin und nennt ein Beispiel: „Wenn in der Weihnachtszeit der Adventskranz mit brennenden Kerzen vergessen wird und die Wohnung in Brand gerät, kann auch anderen Mietern im Haus ein Schaden entstehen. Das kann sehr teuer werden, denn neben dem Inventar anderer können auch Personen zu Schaden kommen. Wer nicht entsprechend versichert ist, muss für alles selbst zahlen.“ Die Haftpflichtversicherung komme nicht nur für solche Schäden auf, sondern prüfe auch bei allen Forderungen, ob diese berechtigt sind. Der Haftpflichtversicherer übernehme zudem die Prozessführung, sollte ein Streit vor Gericht landen.

Foto: Marco2811/fotolia.com

Am Birnengarten täglich gut umsorgt

ASB eröffnete Tagespflege mit 15 Betreuungsplätzen in Ottersleben

In Gesellschaft lachen und täglich Neues erleben – das können Senioren in der neuen Tagespflege, die der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Regionalverband Magdeburg, vor Kurzem „Am Birnengarten“ in Ottersleben eröffnet hat. Die teilstationäre Einrichtung erweitert das bestehende Angebot des Verbandes. Die Tagespflege befindet sich im selben Haus wie das Betreute Wohnen, gegenüber liegt das Altenpflegeheim „Am Birnengarten“ – nur wenige Schritte entfernt.

In der Tagespflege können künftig 15 Gäste individuell betreut und gefördert werden. Ein qualifiziertes Team, bestehend aus einer Pflegefachkraft und zwei Betreuungskräften, umorgt die Besucher und kümmert sich um ihr Wohlbefinden.

Das Angebot richtet sich an Senioren, die noch zu Hause wohnen, aber gern Zeit mit anderen verbringen möchten, nach einer Krankheit vorübergehend umsorgt



Pflegefachkraft Sophie Süren (li.) und Irmgard Vogel schauen sich den Therapieraum an.

oder tagsüber gepflegt werden müssen. Geöffnet hat die Tagespflege von 8 bis 16.30 Uhr. Geteilt werden in dieser Zeit nicht nur die Erlebnisse und Mahlzeiten, sondern auch die vielen Angebote wie Gedächtnistraining, sportliche Übungen,

Kochen, Backen oder Singen. Auch auf die individuellen Wünsche der Gäste wird eingegangen.

Derzeit sind sieben Plätze belegt. Interessierte könne sich gern bei Kathrin Rousiere unter Tel. 0391/60 74 43 19 melden.



Gastronom Aiman Elbay (r.) und Planer Karl-Heinz Schürmann zeigen die Pläne für das neue Gastrozentrum am Ulrichplatz. Links im Bild der Entwurf für eine Bar im Erdgeschoss des früheren Eiscafé. Dort soll ein Burger-Restaurant eröffnen.

Kulinarisches Trio verjagt Tristesse

Magdeburger Wirt will Gastronomie am Ulrichplatz mit Burger-Restaurant, Cocktaillounge und Nudelhaus wieder zum Leben erwecken

Seit zwei Jahren klafft mitten in der City eine empfindliche Lücke. Die gläsernen Drehtüren der Gastronomie an der Ernst-Reuter-Allee, Ecke Otto-von-Guericke-Straße stehen still. Wo einst im Innern Stimmengewirr und das Klappern von Tellern und Besteck herrschte, machte sich Tristesse breit. Doch das soll sich im kommenden Frühjahr ändern. Das Objekt der WOBAU auf der Bummelmeile zwischen City Carré und Allee-Center – offizielle

Adresse: Ulrichplatz 10 – wird mit neuem Mieter und frischem Konzept wiederbelebt. Für März plant der Magdeburger Gastronom Aiman Elbay die Neueröffnung.

Der Geschäftsmann verfolgt einen Drei-Stufen-Plan: „Im früheren Eiscafé ist im Erdgeschoss ein Burgerrestaurant geplant“, verrät Elbay: „In einer offenen Küche werden die Burger und weitere Speisen in den verschiedensten Variationen mit frischen Bio-Zutaten aus der Region zuberei-

tet, auch mit vegetarischen Rezepten. Es wird ein Lokal mit dem kompletten Restaurantservice, also kein Schnellrestaurant!“, erklärt der Unternehmer, der im Sommer auch einen Terrassenbetrieb mit Kioskverkauf auf der dazugehörigen Freifläche vorgesehen hat. „In der zweiten Etage wird außerdem eine Lounge eröffnen und zu Cocktails und Kaffeespezialitäten einladen. Die Bar kann auch separat für Veranstaltungen und Feiern genutzt werden.“



Neues Konzept in Top-Lage: unten Restaurant, im Obergeschoss eine Cocktaillounge.

Kein Unbekannter

Im Nebengebäude (Richtung Maritim) soll ebenfalls wieder Leben einziehen. Dort plant Aiman Elbay als dritten Teil seines Konzepts ein kleines italienisches Restaurant mit der Spezialisierung auf frische Nudeln und Fisch. Ein Name für die neue Gastronomie steht bisher noch nicht fest.

Unerfahren und unbekannt in der Magdeburger Gastronomie ist der neue Betreiber keineswegs. Schließlich führt Aiman Elbay bereits ganz in der Nähe das italienische Restaurant „Ciao Ciao“. Und das bereits seit zwölf Jahren. Daran soll sich trotz der neuen Pläne auch nichts ändern. Das neue Angebot sieht Elbay als Zugewinn für die Innenstadt. Von der gastronomischen Vielfalt rund um den Ulrichplatz und seiner steigenden Anziehungskraft könnten schließlich alle Betreiber profitieren.

Energie tanken im Katharinenturm

Die Praxis von Carmen und Juliane Bosse bietet Entspannung mit Panoramablick

Um den Alltag hinter sich zu lassen, geht es für die Besucher im Magdeburger Katharinenturm am Breiten Weg zunächst per Fahrstuhl hoch hinaus. Über den Dächern der Landeshauptstadt öffnen sich die Türen zum „Sivananda Yoga Retreat“ mit angeschlossener Praxis für Physiotherapie. Die Yogalehrerin (BYV) und Entspannungstrainerin Carmen Bosse bietet gemeinsam mit ihrer Tochter Juliane seit April dieses Jahres „Zeit für Entspannung“ mit Panoramablick. Abschalten und Auftanken können die Besucher unter anderem beim Hatha Yoga, einem alten ganzheitlichen Übungsprogramm zur Harmonisierung von Körper und Geist in der Tradition des bekannten Yoga-Meisters Swami Sivananda (1887-1963).

„Unsere Kurse sind so aufgebaut, dass jeder mitmachen kann, egal welchen Alters, Geschlechts und unabhängig von körperlicher Beweglichkeit und Fitness“, so Carmen Bosse. Die Yogalehrerin und Personaltrainerin erklärt: „Da wir das Yoga ganzheitlich lehren, unterrichten wir auch Atemübungen (Pranayama), die zur allgemeinen Hebung des Energielevels führen sowie zur Entspannung, Erhöhung der Lungenkapazität und zum Vorbeugen von Heuschnupfen und Erkältungen.“ Die Praxis, die im vergangenen Frühjahr vom Ulrichplatz in den Katharinen-



Carmen und Juliane Bosse geben Yoga-Kurse im Katharinenturm.

turm zog, besteht bereits seit 2006. Damals machte sich Carmen Bosse als ausgebildete OP-Schwester mit Yoga selbstständig. Als lizenzierte Fünf-Tibeter-Trainerin lehrt sie die entsprechenden Übungen. „Am Ende jeder Stunde gibt es eine Tiefenentspannung aus dem Yoga. Im Laufe der Kurse mit maximal zehn bis zwölf Teilnehmenden werden auch Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, positives Denken und Meditation

gelehrt“, so Carmen Bosse. Die Hatha-Yoga-Kurse werden übrigens von den Krankenkassen bezuschusst. Zu den physiotherapeutischen Angeboten zählen Massagen, Gymnastik, Ultraschalltherapie, Manuelle und Elektrotherapie, Beckenbodengymnastik und vieles mehr.

Gewusst wo: Sivananda Yoga Retreat & Praxis für Physiotherapie, Breiter Weg 31

Neuer Shop für außergewöhnliche Mode

Kette „ReSales“ eröffnete Geschäft auf dem Breiten Weg

Second-Hand-Bekleidung ist gefragt wie nie, und so liegt es fast schon auf der Hand, dass Deutschlands größte Secondhandbekleidungskette dem Trend folgt und nun endlich einen Shop in Magdeburg eröffnet“, sagt Heike Deckert, Regionalleiterin bei „ReSales“. Anfang Dezember wurde die Eröffnung im Breiten Weg 123 in einer

Ladenzeile der WOBAU mit Fotobox-Aktion und Begrüßungsangeboten gefeiert. „Unsere Kundschaft erwartet ein riesiges Sortiment an moderner, preiswerter Second-Hand-Bekleidung für Damen, Herren und Kinder. Hinzu kommen Haushaltswäsche, Sportbekleidung, Trachten, Festbekleidung, Schuhe sowie Faschings- und andere Saiso-



Außergewöhnliche Mode zum kleinen Preis bietet nun „ReSales“ in der Magdeburger Innenstadt an. Auf dem nördlichen Breiten Weg eröffnete eine neue Filiale.

artikel“, verrät Heike Deckert. „Wir wollen eine breite Zielgruppe von Jung bis Alt ansprechen. Alle, die gern stöbern oder auch mal etwas Außergewöhnliches suchen, sind bei uns genau richtig“, so die Regionalleiterin. In der Filiale auf dem nördlichen Breiten Weg werden fünf Mitarbeiterinnen tätig sein.

Hinter „ReSales“ steht ein überregional tätiges Unternehmen. „Wir sind eine Kette von 34 Shops, die sich in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Berlin und Bayern befinden“, erklärt Heike Deckert. Wer sich im neuesten Shop im Herzen Magdeburgs umschauchen möchte: Geöffnet ist Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr, Sonnabend von 9 bis 16 Uhr.

Gewusst wo: ReSales, Breiter Weg 123

Sammeln Sie Schnäppchen mit der WobauCARD!

Mieter der WOBAU, die damit gleichzeitig Inhaber einer WobauCARD sind, sollten beim Shoppen die Augen offen halten. Zahlreiche Händler haben auf ihren Verkaufstresen oder im Schaufenster eine schwarze Schiefertafel aufgestellt, die Besitzern der WobauCARD Rabatte einräumt. Einer dieser Händler ist Karl-Heinz Erhard, der in seinem Fachgeschäft „Schuh Erhard“ auf dem Breiten Weg 32 bis 34 mit guten vier Prozent für WOBAU-Kunden wirbt. Da lohnt sich ein genauer Blick auf das umfangreiche Sortiment, das auch mit



Karl-Heinz Erhard vom Fachgeschäft „Schuh Erhard“ bietet einen Rabatt von vier Prozent für WobauCARD-Inhaber.

Übergrößen dienen kann. Auch Kultureinrichtungen wie das Kabarett „Zwickmühle“ oder das Technikmuseum, Restaurants und Cafés wie das Kaffeehaus Köhler oder die Tucher-Stube sowie Dienstleister wie das Fotostudio Wiegand machen mit. Schauen Sie nach der WOBAU-Tafel und sammeln Sie Ihre Schnäppchen ein!

Neuer Farbkleck in der Modesezene

„RK Design Mode“ hat am Alten Markt eröffnet

Ein neues buntes Mode-Eckchen finden interessierte Innenstadtbesucher auf dem Alten Markt 5. Im August hat Renata Klapproth hier ihr Geschäft „RK Design Mode“ eröffnet. Das Angebot ist international: Italienische, spanische, französische und deutsche Modelabels machen den Besuch abwechslungsreich. Das leger-elegante Angebot reicht über alle Altersgruppen. Mit T-Shirts, Tops, Jeans, Blazern bis hin zu Hemden und Tuniken können sich Damen und Herren von Kopf bis Fuß geschmackvoll einkleiden. Auch schöne Taschen und Schuhe in ausgefallenem Design stehen in den Regalen bereit. Von Modemessen und aus Designer-Showrooms bezieht sie ihre handverlesenen Waren, die man so bei den Modeketten nicht findet. Wer

Renata Klapproth in ihrer Boutique besucht, bekommt auf Wunsch eine erstklassige Beratung: „Ich schaue mir die Damen an und überlege, was Ihnen gut steht. Wenn man allein einkauft, ist man manchmal so eingefahren und traut sich nicht, etwas Neues auszuprobieren. Ich sage immer: Erstmal probieren, dann entscheiden! Oft ist man überrascht, wie gut einem etwas steht.“

Vor allem, so meint die Geschäftsinhaberin, könnten viele Frauen, gerade im Winter, doch etwas mehr Mut zur Farbe zeigen. „Glauben Sie mir, das macht gleich viel jünger!“ Geöffnet ist montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr, samstags 10 bis 14 Uhr.

Gewusst wo: RK Design Mode, Alter Markt 5, Telefon: 0391/55 94 67 16



Renata Klapproth bringt Farbe in die Magdeburger Modesezene.

Keine Nadeln im Kofferraum

i-bring liefert Ihren Weihnachtsbaum – jetzt mit Gutscheinen sparen



Es weihnachtet sehr, auch bei i-bring. Nun rollt die Flotte durch Magdeburg und hilft ihren Nutzern, sich entspannt auf die besinnlichen Tage vorzubereiten. Ob Lebensmittel, Getränke oder der Weihnachtsbaum zum Fest – alles kann bis vor die Tür gebracht werden.

Erinnern Sie sich an das Geschenk von i-bring in der vergangenen Ausgabe von „hallo nachbar“? Mit dem Gutschein-Code [WBAUM-MIT-IBRING] können sich Interessierte noch immer für die Hälfte der eigentlichen Lieferkosten den Weihnachtsbaum bringen lassen. „Das geht ganz einfach: Sie suchen ihn beim Verkäufer ihres Vertrauens aus, i-bring liefert ihn zum Wunschtermin“, erläutert Yves Steinweg, verantwortlich für Marketing und Vertrieb. Übrigens: In den Tagen vor Weihnachten gibt es i-bring auch zum Anfassen. Im Allee-Center sind die Mitarbeiter vor Ort, stellen persönlich den besonderen Service vor, beantworten Fragen und liefern natürlich auch gern gleich die Einkäufe zum Wunschtermin nach Hause.

Nähere Informationen gibt es auch unter www.i-bring.de. Der Internetauftritt wurde überarbeitet. Zu finden ist nun eine aktuelle Liste mit allen Partnern. Zusätzlich wurden die Eingaben deutlich vereinfacht. Weitere Informationen gibt es auch beim i-bring-Kundenservice unter der Telefonnummer 0391/54 43 32 20.

Kinderpreis für alle!

Sonntags spart die ganze Familie!

Gilt an Sonn- und Feiertagen für alle Familienmitglieder in Begleitung eines Kindes unter 12 Jahren. Alle Infos auf www.klexis-welt.de

KINEMAX

Schöner wohnen in Magdeburg



Auf dem Breiten Weg lockte am 13. September die Aussicht auf eine neue Traumwohnung: Wer Lust auf einen Tapetenwechsel hatte, konnte sich bei der Wohnungsmesse WObAU live inspirieren lassen. Die Experten der WObAU informierten zu allen Fragen rund ums Wohnen. Neue Bauprojekte wie der Sanierungsfortschritt in der Völpker Straße wurden genauso vorgestellt, wie attraktive Wohnangebote für alle Altersgruppen. Insbesondere Seniorenwohnungen erfreuten sich regen Interesses – auch in diesem Bereich ist die WObAU Vorreiter.



Edle Tropfen und Musik



Bei perlenden Tropfen und stimmungsvoller Musik hatte die Leiterstraße Anfang September zum Prosit auf die Weinernte eingeladen. Händler aus Magdeburg und der Region boten auf dem Weinfest an Ständen rund um den Faunenbrunnen die besten Tropfen zum Probieren oder auch zum Kauf an. Hinzu gesellten sich unter anderem die Dixie-Länder, die mit ihrem Auftritt einen Hauch von New Orleans durch die Leiterstraße wehen ließen. Auch die Rocker der Kult-Combo „Pan“ standen neben weiteren Künstlern auf der WObAU-Bühne in der Leiterstraße.



Reizendes Spiel in der Leiterstraße

Es wurde gereizt, gestochen, gejubelt, geflucht: Das alljährliche Skatturnier in Wenzels Bierstube in der Magdeburger Leiterstraße wurde Anfang November einmal mehr zum Kessel brodelnder Emotionen. Mehr als 60 leidenschaftliche Skattspieler waren angetreten, ihren Skatkönig zu finden. Auch zwei Damen stellten sich in dem von Männern dominierten Turnier der Herausforderung. Für die drei Erstplatzierten gab es jeweils einen großen Präsentkorb mit allerlei Köstlichkeiten. Doch gewinnen konnte am Ende nur einer. Der Skatchampion im Jahr 2014 heißt Egbert Frey. Wir gratulieren!



So sind wir für Sie erreichbar: Alle Anlaufstellen der WObAU im Überblick

Kundencenter Süd
(Reform, Beimssiedlung, Diesdorf, Stadtfeld, Schilfbreite, Sudenburg, Lemsdorf, Ottersleben)
Flechtinger Straße 22a, 39110 Magdeburg
Leiterin: Kerstin Willenius
Telefon: 0391/610-4640, Fax -4666

montags	09.00 bis 15.00 Uhr geöffnet
dienstags	09.00 bis 12.00 Uhr Sprechzeit 14.00 bis 18.00 Uhr Sprechzeit
mittwochs	09.00 bis 15.00 Uhr geöffnet
donnerstags	09.00 bis 12.00 Uhr Sprechzeit 09.00 bis 15.00 Uhr geöffnet
freitags	09.00 bis 12.00 Uhr geöffnet

Vermietungsshop

montags	nach Vereinbarung
dienstags	09.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 18.00 Uhr
mittwochs	nach Vereinbarung
donnerstags	09.00 bis 12.00 Uhr
freitags/samstags	nach Vereinbarung

Kundencenter Mitte
(Stadtzentrum, Cracau)
Universitätsplatz 13, 39106 Magdeburg
Leiterin: Michaela Schimmitat
Telefon: 0391/610-4424, Fax -4405

montags	09.00 bis 15.00 Uhr geöffnet
dienstags	09.00 bis 12.00 Uhr Sprechzeit 14.00 bis 18.00 Uhr Sprechzeit
mittwochs	09.00 bis 15.00 Uhr geöffnet
donnerstags	09.00 bis 12.00 Uhr Sprechzeit 09.00 bis 15.00 Uhr geöffnet
freitags	09.00 bis 12.00 Uhr geöffnet

Kundencenter Nord
(Nord, Neustädter See, Kannenstieg, Nordwest, Neustädter Feld, Neue Neustadt, Curiesiedlung, Rothensee, Olvenstedt)
Moritzstraße 1-2, 39124 Magdeburg
Leiterin: Sabine Ziepel
Telefon: 0391/610-4130 o. -4131, Fax: -4215

montags	09.00 bis 15.00 Uhr geöffnet
dienstags	09.00 bis 12.00 Uhr Sprechzeit 14.00 bis 18.00 Uhr Sprechzeit
mittwochs	09.00 bis 15.00 Uhr geöffnet
donnerstags	09.00 bis 12.00 Uhr Sprechzeit 09.00 bis 15.00 Uhr geöffnet
freitags	09.00 bis 12.00 Uhr geöffnet

Vermietungsshop

montags	nach Vereinbarung
dienstags	09.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 18.00 Uhr
mittwochs	nach Vereinbarung
donnerstags	09.00 bis 12.00 Uhr
freitags/samstags	nach Vereinbarung

WObAU-Service Büro Neustädter See
Pablo-Neruda-Straße 11, 39126 Magdeburg
Telefon: 0391/610 42-81 und -82

dienstags	09.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 18.00 Uhr
donnerstags	09.00 bis 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Haus- und Wohnungseigentumsverwaltung
Universitätsplatz 13 39106 Magdeburg
Telefon: 0391/610-4424, Fax -4405

**Gewerbemanagement/
Vermietungsmanagement**
Universitätsplatz 13, 39106 Magdeburg
Telefon: 0391/610-4416, Fax -4303

WObAU-Wohnungsbörse
Krügerbrücke 2, 39104 Magdeburg
Telefon: 0391/610-4444, Fax -4209

Montag bis Donnerstag 09.00 bis 17.30 Uhr
Freitag 09.00 bis 17.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 14.00 Uhr
(oder nach telefonischer Vereinbarung)

WObAU-Service Büro Reform
(Reform, Lindenhofsiedlung, Leipziger Straße, Friedenshöhe, Schilfbreite)
Apollostraße 11, 39118 Magdeburg
Telefon: 0391/610 38-00 bis -04, Fax: 610 3809

montags	nach Vereinbarung
dienstags	09.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 18.00 Uhr
mittwochs	nach Vereinbarung
donnerstags	09.00 bis 12.00 Uhr
freitags/samstags	nach Vereinbarung

WObAU-Zentrale
Wilhelm-Höpfner-Ring 1, 39116 Magdeburg
Telefon: 0391/610-5, Fax -3999

Internet:
www.wobau-magdeburg.de

hallo nachbar!

Ihr direkter Draht in die Redaktion:
Telefon 0391/6 10 32 10 und 0391/6 10 32 11
E-Mail: hn@presstige-magdeburg.de

Eine Herzensangelegenheit

Die Stiftung „netzwerk leben“ sucht Ehrenamtler, die Zeit verschenken möchten

Das Leben anderer und nicht selten auch das eigene zu bereichern, Menschen ein wenig von der eigenen Zeit zu schenken, all das macht eine ehrenamtliche Tätigkeit sehr erfüllend. Die Magdeburgerin Jutta Stegmann hat etwas Zeit zu vergeben und engagiert sich daher zwei Stunden pro Woche als Familienpatin in der Stiftung „netzwerk leben“. Jeden Dienstag betreut sie die Kinder eines allein erziehenden Vaters und sorgt so für Freude und Entlastung.

„Wenn ich zu ‚meinen‘ Kindern gehe, sehe ich in vier leuchtende Augen. Allein dafür lohnt sich meine Arbeit“, sagt die 63-Jährige. Seit sieben Jahren ist sie ehrenamtlich für die Stiftung tätig. Nachdem die eigenen Kinder groß und aus dem Haus waren, suchte sie nach neuen Möglichkeiten, sich für andere zu engagieren. Da kam ihre Patenfamilie wie gerufen. Der Vater hatte sich an die Stiftung gewandt und um Unterstützung gebeten.

Seit fast vier Jahren übt die Seniorin mit den beiden sieben- und neunjährigen Kindern regelmäßig die deutsche Sprache, hilft bei den Hausaufgaben oder geht mit ihnen auf den Spielplatz. „Das ist für den Familienvater eine große Hilfe, denn so kann er sich eine Weile um andere Dinge kümmern“, berichtet Beate Schramm-Paul, Referentin für Familienhilfe.

Aus der ehrenamtlichen Arbeit ist mit der Zeit mehr geworden, eine „echte Herzenssache“, wie die Patin sagt. In der Familie werden ihre Besuche sehnsüchtig erwartet, hier ist sie ein vollwertiger „Oma-Ersatz“. Genau wie Jutta Stegmann



Jutta Stegmann beim Backen mit ihren beiden Patenkindern.

engagieren sich derzeit in Sachsen-Anhalt weitere 147 Ehrenamtliche, die sich in acht Ehrenamtsgruppen der Stiftung zusammen finden. „Auf diese Weise wurden unter anderem Kinderbetreuung, Familienpatenschaften, Fahrdienste oder handwerkliche Hilfen von Ehrenamtlichen übernommen“, weiß die Koordinatorin zu berichten. Immer wieder sucht die Einrichtung Freiwillige, die sich ebenfalls einbringen möchten. „Dafür organisieren wir beispielsweise auch Schulungen, in denen wir unsere Paten mit wichtigen Grundkenntnissen ausstatten.“

Hintergrund

Die Stiftung „netzwerk leben“ ist eine offene Initiative der katholischen Kirche. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, unabhängig von Religion, Weltanschauung oder Nationalität Familien und Alleinerziehenden in Notsituationen Unterstützung zu geben.

Kontakt: Beate Schramm-Paul, Referentin Familienhilfe, Tel. 0391/5342411, Mail: schramm-paul@netzwerkleben.de, Intert: www.netzwerkleben.de

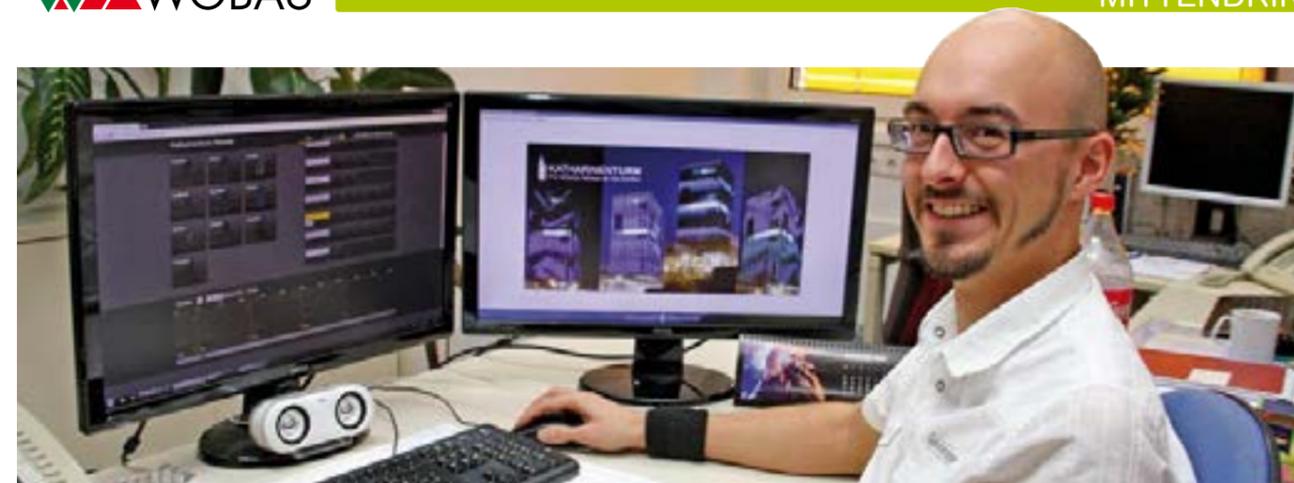
ASL Magdeburg - Ihre Agentur für haushaltsnahe Dienstleistungen
 Leipziger Str. 51 · 39112 Magdeburg
 Tel.: 0391-6111455
www.asl-magdeburg.de
**Haushaltshilfen · Hausmeisterdienste
 Kinder-, Senioren- und Tierbetreuung
 Hausbetreuung**

„hallo nachbar!“, Mietermagazin auch im Kundencenter oder online zu finden

Alle drei Monate landet Ihr neues Mietermagazin „hallo nachbar!“ druckfrisch und aktuell in Ihrem Briefkasten. Sollte es dennoch einmal zu Ausfällen kommen, erhalten Sie ein Ersatzexemplar in allen Kundencentern der WOBÄU in Magdeburg oder in der Wohnungsbor-



se in der Stadtmitte, Krügerbrücke 2. Darüber hinaus ist die Zeitschrift online einsehbar unter www.wobau-magdeburg.de/mieterzeitung.asp. Dort steht das Magazin auch zum Herunterladen bereit. Die drei vorhergehenden Ausgaben finden Sie dort ebenso.



„Lichtmeister“ Sven Grünig an seinem Arbeitsplatz in der WOBÄU-Zentrale.

Der Lichtmeister vom Katharinenturm

Sven Grünig steuert die 16.000 Lämpchen der LED-Fassade in der City

Als Ende Oktober „halb“ Magdeburg zur MDCC-Arena strömte, um den „Pokalknaller“ des 1. FC Magdeburg gegen Champions-League-Teilnehmer Bayer Leverkusen zu bejubeln, stimmte auch der Katharinenturm am Breiten Weg die Fußballfans auf einen denkwürdigen Abend ein: In Blau und Weiß gefärbt, mit dem Muster eines Fußballs an der Fassade, leuchtete ihnen der Turm den Weg. Am Ende verlor der FCM denkbar knapp im Elfmeterschießen. Der Abend im vollbesetzten Stadion mit Gänsehautstimmung war trotzdem ebenso ein Volltreffer wie die leuchtende Unterstützung.

Hinter Aktionen wie dieser steckt der „Lichtmeister“ der WOBÄU. Seine Befehle befolgen die rund 16.000 LEDs, die in die Glasfassade eingebaut wurden. Sven Grünig heißt ihr „Herrscher“, ist 27 Jahre alt, studierter Medieninformatiker und seit zwei Jahren Mitarbeiter der Datentechnik in Magdeburgs größtem Wohnungsunternehmen.

Aktiv ist die Beleuchtung täglich ab Einbruch der Dunkelheit bis 22 Uhr, und steuern kann Sven Grünig die Illumination praktisch von jedem Ort der Welt aus, auch wenn er sein festes Büro im Haus der WOBÄU im Wilhelm-Höpfner-Ring hat.

Im Katharinenturm selbst leisten zwei Rechner ihren Dienst. Sie wandeln alle Bildanweisungen, die über einen eigens eingerichteten Webservice eingehen, in Steuersignale für die LEDs um. „Via Internet ist es möglich, alle Einstellungen auch mit einem Mobilgerät vorzunehmen, zum Beispiel wenn ich abends in einem Café am Breiten Weg sitze. Der Vorteil dort: Ich kann mir direkt das Ergebnis an der Fassade anschauen“, sagt der „Lichtmeister“, der neben den alltäglichen Aufgaben in der EDV-Abteilung die Fassadenbeleuchtung betreut. „Ich fand diese Aufgabe sofort sehr spannend und habe mich gemeldet.“ Mit der LED-Fassade setzte die WOBÄU

ein Konzept um, das bisher zumindest nach Informationen von Sven Grünig deutschlandweit seinesgleichen sucht. „Die Beleuchtung ist für uns ein Mittel, das Stadtbambiente zu bereichern und ein Highlight in der Innenstadt zu setzen“, erklärt der Chef der 16.000 Lämpchen. „Natürlich versuche ich auch, thematisch etwas Passendes zur Jahreszeit oder zu bestimmten Ereignissen zu gestalten.“

Wenn es dunkel wird führt der Weg von Sven Grünig, der in seiner Freizeit in der Rockband „Abratul“ spielt, oft noch einmal zum Katharinenturm. Dort schaut er, ob alle LEDs „gehörchen“: „Ich wohne selbst in der Innenstadt. Sehen kann ich den Turm aber nur, wenn ich noch einmal vor die Tür gehe – und das mache ich ziemlich oft“, erzählt er mit einem Lächeln und blickt voraus: „Der Dezember bringt ja einige besondere Anlässe mit sich, zu denen mir bestimmt auch etwas für die Turmbeleuchtung einfallen wird.“

Allen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest, besinnliche Tage und ein sicheres Jahr 2015.

Auch 2015 sind wir mit unserem Service gerne für Sie da:

- in jeder ÖSA Agentur
- überall in der Sparkasse
- im ÖSA Kundendienst Center
Tel.: 0391 7 367 367

ÖSA Versicherungen
 Finanzgruppe

www.oesa.de

Vor 40 Jahren zogen die ersten Mieter in Magdeburgs höchstes Wohnhaus. Zwei „Ureinwohnerinnen“ aus dem Hochhaus Jakobstraße 7a/b blicken zurück.

Es hatte was von „Spuk im Hochhaus“. Vor 40 Jahren zogen noch vor den eigentlichen Mietern Eveline Wöhlert und ihr damaliger Mann in die Jakobstraße 7a/b. „Wir waren 14 Tage mutterseelenallein hier im Haus – da hörte man im Dunkeln schon mal komische Geräusche. Es war etwas unheimlich“, erinnert sie sich an die ersten Novembernächte 1974 im höchsten Hochhaus der Stadt. „Mein Mann begann hier seine Arbeit als Gebäudetechniker, mir wurde die Aufgabe übertragen, das Heizhaus zu leiten.“ Darauf vorbereitet war die gelernte Industriekauffrau nicht: „Ich musste erst einmal einen Maschinistenlehrgang bei der Energieversorgung belegen und weitere Schulungen absolvieren.“

Das Positive daran: „Mit unserer damals vierjährigen Tochter bekamen wir eine der begehrten Wohnungen. Wir waren selig“, erzählt Eveline Wöhlert, damals 31 Jahre alt.

Skat auf dem Dach

Das Heizhaus befand sich ungewöhnlicher Weise hoch oben auf dem Hausdach. „Das ging auf einen Vorschlag von Ingenieuren aus Berlin zurück. Statt wie üblich die Wärme von unten nach oben zu verteilen, sollte sie von oben nach unten gepumpt werden, und das über mehr als 60 Meter“, berichtet die damalige Heizhauschefin, die fortan an „höchster Stelle“ der Stadt das Sagen hatte. An manchen Tagen klingelten die Nachbarn bei ihr „Sturm“: „Gerade in den Wintermonaten fiel andauernd etwas da oben aus. In der ersten Zeit war es für die Mieter an der Tagesordnung, sich mit Wolldecke, Mütze und Schal gegen die Bibberkälte zu schützen.“

Das mit Erdgas betriebene Heizhaus, das nach und nach ausfallsicherer gestaltet wurde, unterhielt sie mit mehreren Kollegen. Im Drei-Schicht-System wurde die Technik rund um die Uhr überwacht und gewartet. Gelegentlich war das Heizhaus aber auch Treffpunkt für die Nachbarschaft. „Da gab es manchmal Skat-Abende oder Feiern zu Silvester und anderen Anlässen“, erinnert sich die frühere ChefIn des Heizhauses. Dieses wurde mit der Hochhausanierung 2003/04 durch eine moderne Anlage im



Happy Birthday, Hochhaus!

7 Fakten zum „Riesen“ in der Jakobstraße 7a/b

- 1 Mit seiner Höhe von 65 Metern ist das Hochhaus Jakobstraße das höchste Wohngebäude Magdeburgs (zum Vergleich: die Domtürme sind rund 100 Meter hoch).
- 2 Da die Höhe die Möglichkeiten der Betonplattenbauweise überstieg, wurde das Hochhaus Jakobstraße in Stahlbetongleitbauweise errichtet, so wie u. a. auch das Hotel Neptun in Warnemünde.
- 3 Der Magdeburger Architekten- und Ingenieursverein von 1876 setzte das Hochhaus Jakobstraße auf Platz 8 der wichtigsten technischen Meisterwerke Magdeburgs.
- 4 Seit 2008 gibt es im Hochhaus Jakobstraße den Mieterklub. Dort organisieren Bewohner u. a. regelmäßig Sonntags-Matinee mit Lesungen, Musik, Tanz und Vorträgen. Im Februar 2014 wurde mit der 25. Ausgabe der Matinee ein Jubiläum gefeiert.
- 5 Das Hochhaus Jakobstraße hat eine eigene Hochhauszeitung. Das ehrenamtliche Redaktionsteam brachte gerade die 32. Ausgabe von „Hochhaus im Fokus“ heraus.
- 6 Das Heizhaus auf dem Dach in der 20. Etage war das erste seiner Art in der damaligen DDR. Nach einem Vorschlag von Jungingenieuren aus Berlin versorgte es die Bewohner des Gebäudes in der Jakobstraße von oben nach unten mit Wärme und Warmwasser.
- 7 In den Jahren 2003/04 wurde moderne Brand- und Sicherheitstechnik installiert. 281 Rauch-Brandmelder signalisieren jede mögliche Gefahr an die Brandmeldezentrale des Hochhauses.



Eveline Wöhlert auf dem Dach des Jakobstraßenhochhauses. An „höchster Stelle“ hatte sie als Heizhauschefin das Sagen.

Kellergeschoss ersetzt. Eveline Wöhlert wohnt aber bis heute in dem Hochhaus und ist mit ihrer Wohnung glücklich. Sie sagt mit einem Augenzwinkern. „Hier ziehe ich erst in der großen Kiste wieder aus.“

Das „ominöse“ Hochhaus

Auch Vera Ludewig zog mit ihrer Familie vor fast 40 Jahren in die Jakobstraße 7a/b. Ihre Geschichte ähnelt der vieler „Ureinwohner“. „Wir lebten zuvor mit zwei Kindern und meinen Eltern zusammen in

fünf Zimmern in einem Altbau im Stadtzentrum. Es waren nicht die schlechtesten Wohnverhältnisse, aber es gab eben doch viele Einschränkungen“, erzählt die Magdeburgerin. Ringsherum schossen Neubauwohnungen mit Komfort wie Pilze aus dem Boden. „Auch wir träumten von einer Neubauwohnung – und die ganz für uns allein“, so Vera Ludewig. Sonntägliche Spaziergänge entlang der Elbuferpromenade führten sie immer wieder vorbei an der Baustelle für das Hochhaus Jakobstraße. „Dann gab es plötzlich einen Baustopp.



Vera Ludewig im Mieterklub des Hochhauses in der Jakobstraße. Foto: W. Schreiter

Viele Gerüchte über Unwägbarkeiten beim Bau kursierten in der Stadt und machten uns skeptisch. Beim nächsten Baustellen-sonntagsbesuch warfen wir einen neugierig prüfenden Blick durch den Bauzaun. Mein spontaner Kommentar damals: „Wer hier einzieht, muss bescheuert sein. Da sind doch Längsrisse im Beton.“ Später erfuhr die Familie, dass sie selbst zu den Glücklichen gehören würde, die eine Dreiraumwohnung eben in diesem Hochhaus bekommen sollte. „Wir gehörten also zu denen, die in dieses ominöse höchste Haus Magdeburgs ziehen würden“, erinnert sie sich. Die Bausünden waren inzwischen längst behoben. „Von Stunde an konnten wir den Einzug kaum mehr erwarten“, sagt Vera Ludewig. Im Juli 1975 begann für die Familie ein neues Wohnzeitalter: „Wir hatten Fahrstuhl, Balkone, warmes Wasser aus der Wand – und eine Wohnung für uns vier ganz allein. Herz was willst du mehr!“

JETZT SPENDEN

für die WIEDERRICHTUNG des Katharinenportals am Katharinenturm

Kontoinhaber:
Landeshauptstadt Magdeburg
IBAN:
DE02 8105 3272 0014 0001 01
BIC: NOLADE21MDG
Stadtparkasse Magdeburg

Als Verwendungszweck bitte immer angeben:
„Spende für Katharinenportal“

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.



BÜRGERAKTION

Foto: Archiv Dr. H. Schmietsdorf

WOHNRAUM
für Ihr Leben

Frohe Weihnachten
und einen guten Start ins neue Jahr.



Wir wünschen unseren Mietern
und allen Magdeburgern eine
besinnliche Weihnachtszeit
sowie einen guten Start in ein
erfolgreiches neues Jahr.



 ottostadt
magdeburg

www.wobau-magdeburg.de • Tel.: 0391 610 44 44

... ein Magdeburger Kind!

 WOBABU